

*Betreff:***Fortführung der Antidiskriminierungsstelle Braunschweig***Organisationseinheit:*Dezernat V
0500 Sozialreferat*Datum:*

02.09.2026

*Beratungsfolge:**Sitzungstermin**Status*

Ausschuss für Vielfalt und Integration (Vorberatung)

10.09.2026

Ö

Verwaltungsausschuss (Vorberatung)

22.09.2026

N

Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)

29.09.2026

Ö

Beschluss:

Die Volkshochschule Braunschweig GmbH (VHS) wird mit der Umsetzung und Weiterentwicklung der Antidiskriminierungsstelle Braunschweig (ADS BS) für weitere zwei Jahre beauftragt. Zum Betrieb dieser Stelle werden jährlich 175.000 Euro (Personal- und Sachkosten) im städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt.

Vor Ablauf der Befristung erfolgt eine externe Evaluation hinsichtlich unter anderem des Beratungsangebotes, der Ressourcen sowie der Vernetzung der Antidiskriminierungsstelle. Dabei sind externe Akteure und Träger, die im Rahmen ihrer Beratungstätigkeit an die Antidiskriminierungsstelle verweisen, sowie ggf. weitere Zielgruppen mit einzubeziehen.

Sachverhalt:

Mit Beschluss des Rates vom 24. März 2020 [DS 19-11208-02] ist die Verwaltung mit der Einrichtung einer Antidiskriminierungsstelle beauftragt worden. In einem breit angelegten partizipativen Prozess wurde der Aufbau eines Netzwerkes Antidiskriminierung und einer Antidiskriminierungsstelle Braunschweig entwickelt. Unterstützt wurde die Initiator*innengruppe vom Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd) und einer Prozessbegleitung.

Im Juni 2022 hat die ADS BS ihre Arbeit in Trägerschaft der Volkshochschule Braunschweig GmbH aufgenommen. Auf Grundlage einer ausführlichen Evaluation im Zeitraum April-Juli 2024, wurden die Arbeit und Strukturen der ADS BS im August 2024 untersucht und für weitere zwei Jahre verlängert [DS 24-24240]. Diese Verlängerung wurde aufgrund der festgestellten Ergebnisse allerdings erneut mit der Voraussetzung einer externen Evaluation verbunden, um festzustellen, ob die konkreten Empfehlungen auch umgesetzt werden konnten.

Die aktuelle externe Evaluation für die Jahre 2024-2026, durchgeführt von der Zoom Sozialforschung und Beratung GmbH, kommt bei der Überprüfung der Arbeit der ADS BS grundsätzlich zu einer positiven Bewertung, da die Empfehlungen der vorherigen Evaluation folgendermaßen umgesetzt werden konnten:

- Die ADS Braunschweig ist in barriereärmere und besser geeignete Räumlichkeiten in die Heydenstraße 2 umgezogen.
- 2025 wurde ein Beirat eingerichtet. In diesem sind 12 Mitglieder vertreten, jedes geschützte Merkmal nach AGG §1 kann abgebildet werden.
- Der Ausbau der Erst- und Verweisberatung ist in 2025 aktiv erfolgt, so nahmen rund 30 Personen aus über 20 Institutionen an Schulungsveranstaltungen teil.
- Die Beratung konnte trotz Personalwechsels aufrechterhalten werden. Die Beratungszahlen haben sich erhöht.

Hinsichtlich der Positionierung des Trägers (Neutralität und Position), kommt die Verwaltung nach Vorlage des zweiten Evaluationsberichtes zu dem Schluss, dass es weitere zwei Jahre benötigt, um das Vertrauen in die Unabhängigkeit der Stelle weiter zu stärken und vertrauensbildende Maßnahmen durchzuführen. Positiv hervorzuheben und ausdrücklich begrüßt wird in diesem Zusammenhang die bereits erfolgte Gründung der Landesarbeitsgemeinschaft Antidiskriminierung Niedersachsen e. V. mit der ADS BS als Gründungsmitglied sowie die Kooperation mit der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (nachfolgend ADS Bund). Diese wird aktiv gepflegt durch regelmäßige Fallanfragen an die Beratungsstelle des Bundes, aber auch durch die Einladung von Vertreter*innen der ADS Bund zu Netzwerkveranstaltungen der ADS BS.

Die für den Betrieb der Antidiskriminierungsstelle benötigten Haushaltsmittel sind für die Jahre 2027 und 2028 im Rahmen des derzeit stattfindenden Haushaltsplanaufstellungsverfahrens für den Doppelhaushalt 2027 / 2028 im Teilhaushalt des Fachbereichs Soziales und Gesundheit mit aufgenommen worden.

Dr. Rentzsch

Anlage/n:

- 1 - Evaluationsbericht_ADSBraunschweig 2026 (öffentlich)
- 2 - Projektbericht_ADSBraunschweig 2025 (öffentlich)